

Anforderungsprofil	Stand:	Okt 2024
	Ersteller/in:	
	SenBJF II A 2	Fr. Winter-Witschurke
	Ges AL	Fr. Dr. Krummacher
	Ges BL 1	Fr. Thomas

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Stellentitel / Funktion: Schulgesundheitsfachkraft (SGFK)
Dienststelle: Bezirksamt Pankow von Berlin Abteilung Soziales und Gesundheit Gesundheitsamt - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

1	Beschreibung des Aufgabengebiets Versorgung <ul style="list-style-type: none">- Akutversorgung bei erkrankten und verletzten Personen auf dem Schulgelände- nach einem Versorgungsfall: Information an die Eltern bzw. Sorgeberechtigten des betroffenen Kindes/Jugendlichen- Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit speziellem gesundheitlichen Bedarfen nach einem individuell entwickelten Behandlungsplan- Übernahme von Maßnahmen medizinischer Pflege und Hilfe (Behandlungspflege)- Übernahme von Maßnahmen der ergänzenden Pflege im Sinne von Grundpflege- Information, Beratung und Schulung der Schulleitung, Lehrkräfte und Betreuungspersonen zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit speziellem gesundheitlichen Bedarfen- Pflegedokumentation Gesundheitsförderung und -prävention <ul style="list-style-type: none">- Förderung der Gesundheitskompetenz bei Schülerinnen und Schülern durch Planung und Umsetzung gesundheitlicher und präventiver Maßnahmen- Unterstützung bei der Implementierung von Projekten und Programmen zur Gesundheitsförderung- Beratung zum Umgang mit gesundheitsbezogenen Themen in Sinne der Salutogenese- Ansprech- und Vertrauensperson für Schülerinnen und Schüler zu gesundheitsbezogenen Fragen und Durchführung regelmäßiger Sprechstunden- Information, Beratung und Schulung der Schulleitung, Lehrkräfte und Betreuungspersonen sowie Eltern zu gesundheitsbezogenen Themen- Mitglied in der schulischen Steuergruppe des Landesprogramms Gute gesunde Schule- Vorbereitung, Organisation und Koordination von Erste-Hilfe-Auffrischkursen für Schulpersonal und ggf. für die Schülerschaft- auf Schule bezogene Tätigkeiten außerhalb der Schule im bezirklichen Gesundheitsamt
----------	--

	Bewertung: Entgeltgruppe: KR 7 Fallgruppe 1 Teil IV Abschnitt 1 der EntO zum TV-L
--	---

2	Formale Anforderungen <u>Tarifbeschäftigten (m/w/d):</u> eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in bzw. Krankenpfleger/in mit staatlicher Anerkennung oder in einem vergleichbaren Beruf mit entsprechender Zusatzqualifikation und mindestens dreijähriger Berufserfahrung und Nachweis über die abgeschlossene Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft oder Abgabe einer Verpflichtungserklärung zur Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen zur Tätigkeit und Nachweis über eine Ersthelfer/innen-Ausbildung mit aktueller Bescheinigung über eine Erste-Hilfe-Ausbildung (nicht älter als 2 Jahre)
----------	--

Gewichtungen
entfallen hier

3. 3.1	Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	Theoretische und praktische Kenntnisse der medizinischen Pflege an und Hilfe für Kinder und Jugendliche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Fundierte Kenntnisse in den rechtlichen Grundlagen für die Arbeit als Schulgesundheitsfachkraft: - Schulgesetz für das Land Berlin, insbesondere § 52, § 68 - Grundschulverordnung Berlin (GsVO) - Sekundarstufe I - Verordnung Berlin (Sek I-VO) - Sonderpädagogikverordnung Berlin (SopädVO) - Berufsschulverordnung für das Land Berlin (BSV) - Sozialgesetzbücher (SGB) VII - XII - SGB V in Verbindung mit dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung u. der Prävention - Präventionsgesetz (PrävG) - Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) - Bundeskinderschutzgesetz - Berliner Kinderschutzgesetz - Gesundheitsdienstgesetz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Kenntnisse über grundlegende Hygienevorgaben in der Pflege, unter anderem gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG), insbesondere § 33 ff.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Kenntnisse der relevanten gesetzlichen Grundlagen u. Verwaltungsverfahren der Berliner Verwaltung (EU-DGVO, AZG, GGO, BlnDSG § 3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Kenntnisse über Inklusion in Berliner Schulen, z.B. Empfehlungen vom Fachbeirat ‚Inklusive Schule in Berlin‘, Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- & Unterstützungszentren (SIBUZ)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Kenntnisse auf dem Gebiet der schulischen Prävention und Gesundheitsförderung gemäß den Allgemeinen Grundsätzen für ein gutes Schulklima, inklusive Gewalt-, Suchtprävention & soziales Lernen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.7	Kenntnis von Präventions- und Gesundheitsförderangeboten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in der Schule, gemäß dem Orientierungs- und Handlungsrahmen ‚Gesundheitsförderung‘ Berlin u. Brandenburg, mit den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung, Psychische Gesundheit und dem Landesprogramm für die „Gute gesunde Schule“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.8	Kenntnisse der Konzepte der Pathogenese (Entstehung/Verlauf der Erkrankung) und Salutogenese (Was hält gesund?)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	weiter Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.9	Kenntnisse um die Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie Kenntnisse über das Konzept der Resilienz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.10	Kenntnisse über den eigenen Beitrag in der Elternarbeit und Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.11	Fachkenntnisse über Netzwerkpartner in der Region bezogen auf die fachliche Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.12	Kenntnisse in der Anwendung von Standardsoftware (z.B. Word, Excel, e-mail, Groupwise/Outlook und Internet) und Bürokommunikation (Tel, Fax, Scan u.a.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.13	Kenntnisse über die Rahmenbedingungen für geflüchteten Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.14	Fremdsprachenkenntnisse (wünschenswert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3.2	Persönliche Kompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	kann die Tätigkeit als Schulgesundheitsfachkraft vor dem Hintergrund des an der Schule gelebten pädagogischen Ansatzes einordnen und ist in der Lage, das konkrete pädagogische Konzept der Schule in der eigenen Arbeit zu berücksichtigen				
	kann die eigene Arbeit im erforderlichen Maße dokumentieren und entsprechende Maßnahmen konzipieren				
	akzeptiert kurzfristige Veränderungen				
	erkennt Zusammenhänge, mittelbare Folgen und Wechselwirkungen				
	ist in der Lage, die eigene/n Haltung, Werte, Einstellungen, Vorurteile, Kompetenzen und das eigene berufliche Selbstbild zu reflektieren				
	eignet sich im Sinne lebenslangen Lernens selbständig erforderliches Fachwissen an				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	kennt ihre/seine Aufgabengebiete und die Aufgabenbereiche benachbarter Berufsgruppen im Handlungsfeld Schule (insbesondere Schulpersonal, Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsychologischer Dienst), nutzt Schnittstellen in der Zusammenarbeit und beachtet Grenzen in der Zuständigkeit				
	ist in der Lage, ihre Arbeitsabläufe in Anpassung an die wechselnden Erfordernisse selbständig zu planen und umzusetzen				
	setzt sinnvolle Prioritäten in Bezug auf gestellte Ziele				
	arbeitet selbständig mit wenig Anleitungsaufwand				
	weiß, wann Vorgesetzte einzuschalten sind				
	beschafft sich selbständig alle notwendigen und verfügbaren Informationen für Entscheidungen				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► <i>Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	entwickelt zielorientierte Strategien im Rahmen bestehender Vorgaben				
	versteht die Bedeutsamkeit und Notwendigkeit kontinuierlicher Psychohygiene und Supervision, ist in der Lage, die eigenen Belastungen und Ressourcen einzuschätzen und verfügt über die Fertigkeiten, effektive Selbstfürsorge zu betreiben, im Sinne der Aufgabenerfüllung				

3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verwendet bei Entscheidungen alle verfügbaren Informationen, wägt ab und bewertet Alternativen				
	bezieht diejenigen, die von der Entscheidung betroffen sind, soweit wie möglich in den Entscheidungsprozess mit ein				
	ist in der Lage, in allen Handlungsfeldern die Kriterien der Vertraulichkeit und Verschwiegenheit zu beachten				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ist in der Lage, mit Kindern, Jugendlichen und Eltern in einer respektvollen, wertschätzenden Art und Weise zu kommunizieren				
	verfügt über die Fertigkeiten, ihre/seine Rolle, Aufgabenbereiche und Grenzen klar und zielgruppengerecht zu kommunizieren				
	ist geübt in verschiedenen Gesprächsführungstechniken und kann diese situationsangemessen und zielgruppengerecht anwenden				
	ist in der Lage, Kinder, Jugendliche und Eltern durch den Einsatz von motivationsfördernden Gesprächstechniken darin zu unterstützen, bewusste gesundheitsbezogene Entscheidungen zu treffen				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	verfügt über die notwendigen Fertigkeiten und eine aufgeschlossene Haltung für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit				
	erkennt Konflikte und thematisiert sie, trägt aktiv zur Konfliktlösung bei				
	reflektiert eigenes Denken und Handeln				
	akzeptiert Kritik anderer und setzt sich damit auseinander				
	pflegt die interdisziplinäre außerschulische Kooperation im Sinne einer Zusammenarbeit mit außerschulischen Netzwerkpartnern im Gesundheits- und Bildungsbereich				

3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► <i>Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	begreift die Arbeit als Service für die Kinder in der gesundheitlichen Akutversorgung und im Versorgungssetting bei mehreren Kindern (Fallkonferenz)				
	initiiert bewährte und qualitätssichere Projekte zur Gesundheitsförderung und in der primären Prävention, unterstützt themenbezogen die Lehrkräfte und in der Elternarbeit, auch bei Unterrichtsprojekten				
	gibt individuelle Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, bei gesundheitlichen Auffälligkeiten, Problemen und bislang unerkannten Erkrankungen, durch einfache standardisierte Testverfahren und Beratung mit gezielter Weitervermittlung, im Rahmen der Früherkennung				
	unterstützt Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen bzw. nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit von der Schule				
	ist Ansprech- und Vertrauensperson für die Schüler/innen mit gesundheitlichen Auffälligkeiten im Sinne des Zugangs zu besonders gefährdeten und schwer zugänglichen Gruppen durch kontinuierliche Präsenz und Vermittlung frühzeitiger Hilfen				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► <i>Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ist in der Lage, jederzeit in einer vorurteilsfreien und nicht-diskriminierenden Art und Weise zu handeln und zu gewährleisten, dass alle Kinder und Jugendlichen den gleichen Zugang zum Schulgesundheitsdienst erhalten sowie von ihr/ihm im Bedarfsfall an weiterführende adäquate Hilfeangebote weitervermittelt werden				
	ist in der Lage, Beziehungen auch zu Kindern und Jugendlichen zu gestalten, die Auffälligkeiten im Bindungsverhalten zeigen				
	achtet das Selbstwertgefühl des anderen				
	vermeidet Generalisierungen und Stereotype				

3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz				
	<p>► <i>Fähigkeit, gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,</i> 2. <i>die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie</i> 3. <i>insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.</i> 	□	☒	□	□
	<p>ist in der Lage, in ihrer/seiner Arbeit unterschiedliche kulturell und religiös geprägte Konzepte von Gesundheit und Krankheit zu berücksichtigen</p>				